

Stadtratssitzung:

## **KiGA Ringstraße**

### **„Kompromisse sind in einer Demokratie unverzichtbar“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich stimme Ihrem Vortrag zu, für unsere Kinder guten Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Rückmeldungen in den Sitzungen zuvor haben jedoch deutlich gemacht, dass es im Stadtrat keine Mehrheit für die vorgeschlagene Variante V1 geben wird, da der Schuldendienst nicht leistbar sein wird. Wenn das Landratsamt unseren Haushalt übernimmt, werden die über unsere freiwilligen Leistungen entscheiden. In den jetzt aufgezeigten Unterlagen wird das Problem deutlich:

- a. Wir wissen seit mehr als zwei Jahren, dass wir keinen finanziellen Ressourcen für zwei KiTas haben.
- b. Trotzdem wurde eine Kita geplant, aber ohne Budgetvorgabe. Wir planen stattdessen wieder ins Blaue hinein, als ob es das Thema Finanzen nicht gäbe.
- c. Selbst in der Leistungsphase 2, bei der Vorstellung des Vorentwurfs in der TA Sitzung im Mai 2024 gab es noch keine transparente Kostenschätzung.
- d. Erst auf Antrag von PRO haben wir in der Konsolidierungsgruppe am 07.10. die Zusammenschau der beiden Projekte und die finanziellen Auswirkungen besprochen. Dort wurde erstmals mit Zahlen schwarz auf weiß deutlich, dass wir die Stadt EBE über Jahrzehnte verschulden, dass wir den Schuldendienst nie leisten können, dass die Projekt so also nicht umsetzbar sein werden.
- e. Die Stadtratssitzung im November hat gezeigt, wie schwierig das Thema ist. Wir haben dabei immer wieder betont, dass es nicht die alleinige Schuld der jetzigen Verwaltungsleitung ist, dass wir in dieser vertrackten Situation sitzen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir beschließen heute über eines der bedeutendsten Projekte in den nächsten Jahren für Ebersberg, denn, da sind wir uns einig, unsere Kinder sollen gut betreut sein. Was ist seither passiert?

Dennoch schaltet die Verwaltung incl. Bürgermeister auf stur, es gibt kein Entgegenkommen, sogar in der letzten Finanzausschusssitzung wird die Variante mit der allerwenigsten Aussicht auf Erfolg durchgedrückt, obwohl es schon Angebote aus der ein oder anderen Fraktion gab, ggf. über die Wohnungen nachzudenken. Und dann: Funkstille. Kein Gespräch mit den Fraktionsprechern, keine Kommunikation über die Fraktionsgrenzen hinweg.

Kurz: Das Verfahren war nicht gut, aber das aktuelle Vorgehen wird der Wichtigkeit des Themas nicht gerecht, dies ist nicht seriös. Verantwortungsvolle Politik schaut anders aus.

Es braucht Bemühungen auf einen Ausgleich hin. Die kann ich aktuell von der Verwaltung und von Seiten des Bürgermeisters nicht erkennen. Stadtratskollegen wie Herr Mühlfenzl hat das erkannt, vielen Dank dafür. Wir brauchen eine Lösung

Mit unserem Antrag wollen wir neben die Variante 1 eine Möglichkeit aufzeigen, eine Lösung zu finden, eine Lösung, mit der der heutige Abend heute nicht im Desaster endet.

### **ANTRAG PRO EBERSBERG**

Beschluss 1: Nur Variante V4 – ohne Wohnungen

Beschluss 2: Deckelung der Baukosten auf 7,5 Mio. €

Beschluss 3: Ausführung des Daches als Giebel- oder Pultdach